

Kongress

„Angekommen ... wirklich?

Geflüchtete Jugendliche erforschen ihre Zukunft

am 03. Mai 2016

von 08.00 bis 13.00 Uhr

in der Aula der Dumont Lindemann Schule (Gemeinschaftshauptschule)

Weberstraße 3 (Verwaltung) 4021 5 Düsseldorf



Zusammen mit den geflüchteten Jugendlichen der Dumont-Lindemann-Schule haben wir innerhalb der letzten 10 Wochen Themen erarbeitet, die den Jugendlichen und unserer Gesellschaft auf den Nägeln brennen.

In den Klassen SE 1 und SE 3 (SE= Seiteneinsteiger) werden jeweils etwa 15 Jugendliche aus verschiedenen Ländern (Syrien, Afghanistan, Armenien, Irak, Mazedonien u.a.) auf den Regelunterricht vorbereitet.

FRIEDENSBAND will mit besonderen Methoden den Prozess des Ankommens erleichtern. Durch einen Kongress geflüchteter Jugendlicher wollen wir das gegenseitige Verstehen fördern.

Sie sind die ExpertInnen, die uns mit ihren Erkenntnissen helfen können. weil sie Erfahrungen gemacht haben und mitbringen, die wir nicht haben. Nicht wir, diese Jugendlichen sind geflüchtet, haben in der Heimat schreckliche Situationen erleben müssen und wurden in eine völlig fremde Umgebung gestoßen.

Ansprechpartner:

Günter Haverkamp – Tel. 0211-9945137 – Mobil 0171-8379230 – aktion@friedensband.de



Der Kongress

Im Kongress, über den wir den Leitspruch stellen „Leben und leben lassen“, schaffen wir ihnen ein Forum und begleiten sie beim Suchen und Finden. In den vergangenen 10 Wochen haben wir – unterstützt durch das Landesjugendamt Rheinland – in vielen Workshops die Themen Menschenrechte, Frauenbild, Sexualität und Zukunft behandelt.

8:00 Uhr Frieden und Freiheit

In einem ersten Teil erarbeiten die Jugendlichen für sich die Bedeutung der Begriffe „Freiheit“ und „Frieden“ aus ihrer Vergangenheit heraus und in die Zukunft blickend.

8:45 Uhr „Leben und leben lassen“

Das Motto wird erklärt und soll Grundlage für die Gruppenarbeit in vier Arbeitsgruppen sein, in denen jeweils Jugendliche mit guten und Jugendliche mit weniger guten Deutschkenntnissen gemischt werden. Es soll eine reine Mädchengruppe entstehen.

Thema 1: EINLEBEN und GASTFREUNDSCHAFT

Wie sehen die Jugendlichen ihre Situation? Wo sehen sie ihre Chancen, wo fehlen ihnen Angebote? Wie sieht die Gastfreundschaft in ihrem Heimatland aus – mit welchen Rechten und Pflichten für Gastgeber und Gast? Welche dieser Kriterien gelten auch in ihrer neuen Heimat für sie?

Thema 2: FRAUENRECHTE und SEXUALITÄT

Welche Rechte haben Frauen in ihrem Heimatland – welche hier? Was verändert sich in ihrem Denken? Wie stehen die Jugendlichen zur Gewalt? Sind sie bereit sich für die Rechte der Frauen einzusetzen – für deutsche und für Frauen ihrer Kultur? Gab es in ihrer Kindheit einen Helden, der gut war, Frauen schützte und sich für das Gute einsetzte?

Beide Themen sollen die jeweiligen kulturellen und religiösen Begebenheiten der Heimatländer berücksichtigen und so die Möglichkeit des Transfers bieten. Die Chance ist, die Regeln des Verhaltens in der Heimatgesellschaft bewusst auf das Zusammenleben in der hiesigen Gesellschaft zu entwickeln und zu akzeptieren.

10:00 Uhr Fazit

Zusammenfassen der Ergebnisse und Vortragen der so erarbeiteten sechs Leitsätze im Plenum.

12:00 – 13.00 Uhr Pressekonferenz und Präsentation

Die geflüchteten Jugendlichen präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit und des Kongresses. Christian Deckert stellt sein Video vor.